

Spiel- und Naturerlebnistreff Grischow

Die Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt ist eine Gemeinschaftsaufgabe

Heute möchten wir die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Ivenack, aber auch alle Interessierten über das geplante Projekt in Grischow informieren.

Mit dem „Eh da-Konzept“ gestaltet die Gemeinde Ivenack in Zusammenarbeit mit dem Verein für Landschaftspflege und Artenschutz MV e.V. (VLA MV) eine vorhandene, wirtschaftlich ungenutzte Fläche in Grischow/Ivenack als artenreichen Lebensraum.

„Eh-da“ ist ein Begriff aus dem süddeutschen Raum und bezeichnet eine Sache, die es sowieso gibt, sie ist also „eh da“. Im Zusammenhang mit einer natur- oder landschaftlichen Gliederung kann es sich dabei um Flächen zwischen Verkehrsflächen, Brachen und allgemein um nicht weiter spezifisch genutzte Flächen gehen. Warum sich also darum kümmern?

Statt der üblichen „Pflege“ kommen heimische Wildpflanzen zum Einsatz. Die Gemeinde erspart sich die zeitaufwändige Rasenpflege. In kurzer Zeit wird es wieder bunt und lebendig. Standortangepasste Fauna und Flora wird sich etablieren. Verschiedene Blüten, Wildfrüchte und Samen bieten das ganze Jahr über Nahrung und Unterschlupf für eine Vielzahl von Tieren, die in unserer ausgeräumten Landschaft kaum noch Lebensraum finden. .

Solche Flächen bieten wichtige Lebensräume für Tiere und Pflanzen, deren ökologische Dienstleistungen wiederum uns allen nutzen:

Blütenbestäubung, Kontrolle von Schädlingen durch Nützlinge, Schutz vor Bodenerosion, Aufwertung des Landschaftsbildes, ästhetischer Genuss...

Der Spiel- und Natur Erlebnis Treff Grischow soll als Beispielfläche die Entwicklung unterschiedlicher Lebensräume erfahrbar machen. Im Laufe der Jahre werden sich artenreiche Blühflächen, Nist- und Überwinterungsmöglichkeiten, Nahrungs- und Brutplätze für viele Tiere, und damit interessante Beobachtungen für Groß und Klein entwickeln.

Für Kinder entsteht ein Naturspielplatz mit elementaren Materialien. Mit Schautafeln und Informationsangeboten wird die Gestaltung und Entwicklung erklärt und dokumentiert.

Fläche vor Beginn der Projektmaßnahmen
Februar 2018





1. Blühwiese
2. Wall: an den Steilhängen finden Insekten Lebensraum, stellenweise werden Wildfruchtbüsche gepflanzt
3. Sandmagerrasen: Trockener Rohboden dient zahlreichen bedrohten Tier- und Pflanzenarten als Lebensraum
Mit Naturmaterial werden Sitz- und Spielgelegenheiten entstehen
4. Feuchtwiese: zur Abgrenzung zum Acker wird eine Totholzhecke angelegt
5. Lesesteinhäufen: Lebensraum für wärmeliebende Kleintiere wie Eidechsen, Schlangen, Amphibien, Hummeln ...
6. Feuchtbiotop: hier hat sich ein Tümpel entwickelt, der schon mit seltenen Arten wie Rotbauchunke, Fröschen, Libellen ...besiedelt wurde

7. Totholz: unterschiedliche Baumteile bieten je nach Zerfallsstadium verschiedenen Pilzen, Insekten und anderen Tieren Nahrung und Unterschlupf
8. Weidentunnel: an der Wallkante kann in Zusammenarbeit mit einer Schule ein beispielbarer Weidentunnel mit Aussichtsplatz entstehen.

Für die Entwicklung und Umsetzung der Planung ist ein Zeitrahmen von 3 Jahren vorgesehen. Die Umweltbedingungen spielen dabei eine wesentliche Rolle. Der Start in diesem Frühjahr war durch die extremen Wetterbedingungen erschwert.

Natur braucht Zeit!

Die Pflege richtet sich nach fachlichen Empfehlungen für die Entwicklung artenreicher Lebensräume. Dies wird für manche Bürger ungepflegt wirken, hat aber durchaus seinen Sinn. Wie sich eine Fläche entwickeln kann, ist in Zwiedorf vor dem Gutshaus zu besichtigen.



Beispielfläche: Blühwiese in Zwiedorf

„Eh da-Flächen“ sind kommunale Flächen ohne wirtschaftliche Nutzung im Siedlungsraum und in der freien Landschaft. Die ökologische Aufwertung dieser Flächen ist mit geringem finanziellem Aufwand möglich und erfordert in der Folge ein weniger arbeitsintensives Pflegekonzept.

Die Bürger der Gemeinde Ivenack, Nachbarn und Ausflügler finden hier eine Rast- und Beobachtungsstätte zum Verweilen, Nachdenken, Genießen und gerne auch zum Mitmachen. Kleine, feine Mehrgenerationenfeste setzen Schwerpunkte im Jahreslauf (Schmetterlingsfest, Wildbienenhoteleröffnung, Samenverteilmarkt, Schneespaß...).

Der VLA-MV sieht sich dabei als Projektträger, der den zeitlichen, finanziellen und inhaltlichen Ablauf organisiert, vorantreibt und möglichst viele lokale Akteure

zusammenbringt. Die Fläche bleibt aber als kommunale Fläche in der Verwaltung der Gemeinde.

Projektplanung und Umsetzung:



Verein für Landschaftspflege &
Artenschutz in
Mecklenburg Vorpommern e.V.
info@vla-mv.de

Wir laden jeden Interessierten ein, mitzumachen und sich aktiv an die Gestaltung des Spiel- und Naturerlebnistreffs Grischow zu beteiligen.

Genehmigung und Unterstützung



Gemeinde Ivenack



Mit Unterstützung der NUNEO
(Norddeutsche Stiftung für
Umwelt und Entwicklung)

Die Interessierten erhalten weitere Informationen unter:
buergermeister@gemeinde-ivenack.de, oder info@vla-mv.de.

Stefan Guzu
Bürgermeister

Grit Schulz
VLA M-V